

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 61 (1988)

Heft: 11

Rubrik: Kamerad, was meinst Du?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kamerad, was meinst Du?

Umfrage zum Abverdienen: Ehemalige Absolventen der Fourierschule 2/87 berichten

Kürzlich erhielten wir von einem jungen Fourier der die Fourierschule 2/87 besuchte und anschliessend seinen Grad in einer Rekrutenschule abverdiente, die Ergebnisse einer in eigener Regie durchgeführten Umfrage zugestellt. Die Redaktion hat diese gekürzt und teilweise mit Kommentaren versehen (Einleitung, Zwischentitel und Anmerkungen durch den verantwortlichen Redaktor).

Einleitung

Grundsätzlich muss vorausgeschickt werden, dass sämtliche Ergebnisse eine etwas falsche Grundeinschätzung der wirklichen Aufgaben der Ausbildung in der Fourierschule beinhalten. Die Fourierschule *und* das Abverdienen *zusammen*, bilden eine Ausbildungseinheit. Das Abverdienen ist Bestandteil der Ausbildung. Die Fourierschule kann nur einen Teil für die Praxis anbieten. Die kurze Ausbildungszeit erlaubt nur eine mehrheitlich theoretische Grundausbildung. Die Anwendungsstufe, um mit militärischen Begriffen zu operieren, bildet das jeweilige Abverdienen des Grades in einer Rekrutenschule. Wie bekannt sein dürfte, sind sämtliche Kader einer Rekrutenschule sogenannte «Abverdiener» und machen ihre Arbeit in dieser Art üblicherweise zum ersten Mal. Somit sind Fehler und falsche Einschätzungen der Lage und «Missbräuche» von Unterstellten, zu anderen nicht unbedingt in der Fourierschule «gelernten» Aufgaben, leicht möglich.

Aus den vorliegenden Ergebnissen wird ersichtlich, dass heute wie früher, die gleichen Probleme während der Ausbildung und beim anschliessenden Abverdienen entstehen. Die Vorstellungen der jungen Fourierschüler sind nach wie vor nicht ganz realistisch. Erst nach einigen WK sieht man, dass die Grundausbildung für den militärischen Karrierestart sehr gut ist.

Warum eine Umfrage?

Der Initiant interessierte sich vor allem, wie der vermittelte Schulstoff beim Abverdienen angewendet werden kann und ob die oft gehörten (Vor-)Urteile betreffend die Zusammenarbeit mit dem Kompaniekommandanten (Kp Kdt), den Zugführern (Zfhr), dem Feldweibel (Fw) oder dem Quartiermeister (Qm) stimmen.

Bei der Auswertung der Fragebogen (17 Befragte, davon 16 mit bereits erfolgtem Abverdienen) ergaben sich einige überraschende Aspekte. Von denen möchten wir hier nur drei kurz erwähnen.

1. Die Fouriere bemängelten vor allem, dass der Schulstoff in der Fourierschule *nicht praxisgerecht* vermittelt wurde. Auch wurden bestimmte Themen wie das Aufgabengebiet eines Fw, die Pferdebuchhaltung, der Betriebsstoffdienst, usw. vernachlässigt oder überhaupt nicht behandelt.

Viele abverdienende Fouriere erlebten ihr Abverdienen als ein täglicher «Überlebenskampf» inmitten von Reglementen, Papier, Weisungen, Befehlen, Verpflichtungen . . .

2. Als sehr negativ empfanden die Fouriere die eigene Stellung innerhalb der Kompanie, d.h. die grosse Verantwortung die auf ihren Schultern lastete; das immense Aufgabengebiet welches ohne grosse Hilfe alleine zu bewältigen war (kein Stellvertreter des Fouriers); als Anerkennung für diese ganze Bürde trägt man den Grad eines «höheren Unteroffiziers».

Diese Grad-Unterlegenheit kam vor allem beim eigenen Kader (Zfhr) und beim Instruktoren-Personal zum negativen Ausdruck, was sich letztlich auch auf die eigene Moral auswirkte.

3. Was bei der Umfrage sehr stark zum Ausdruck kam, war der grosse Einsatz jedes einzelnen Fouriers. Der Fourier begnügte sich nicht nur darauf, die verlangten Arbeiten der Vorgesetzten zu erfüllen, sondern setzte sich selbst sehr hohe Ziele. Nur dank dieser Einstellung und dem Idealismus der Fouriere «kann der Laden so rund laufen».

Die nachfolgenden Ergebnisse aus der Umfrage mögen die Augen für die Probleme des Fouriers (wieder) öffnen.

Wieviel vom erlernten Schulstoff aus der Fourierschule konntest Du in der Praxis (Abverdienen) anwenden?

	100%	80%	50%	20%	5%
Buchhaltung	6	7	2	1	–
Verpflegungspläne erstellen	4	7	4	1	–
Verpflegung allgemein	–	4	10	2	–
Büro allgemein	–	2	5	5	4
	15,6%	31,2%	32,8%		

Bemerkung eines Fouriers: «Mann wird so richtig ins kalte Wasser geworfen!»

Anmerkung der Redaktion: Erfreulich, dass 80% der Antworten mehr als die Hälfte des Gelernten in der Praxis umsetzen konnten!

Wie hast Du Fourier-Fachprobleme während des Abverdienens gelöst?

mit Fourier-Kollegen	33,3%
mit Quartiermeister	25,6%
mit Unterlagen der Four S	23,1%
mit Reglementen	12,8% = 94,8%
mit Ortsquartiermeister	2,6%
«habe selbst gewurstelt»	2,6%

Auf welchen «Gebieten» vermittelte Dir die Fourierschule zuwenig/zuviel Informationen für das Abverdienen?

Zuviel

Theorie, Rekognoszierung, Buchhaltung, Bat/Kp Vsg-Plätze.

Zuwenig

Praxis, Vpf-Pläne/Küchenbetrieb-Praxis, Betriebsstoffdienst, Pferdebuchhaltung, Postdienst, Informationen über Fw-Belange, Gemeindeabrechnung

Wer von seinen Untergebenen selbständiges Denken und Initiative verlangt, muss sich die Mühe nehmen, mit ihnen zu sprechen.

Korpskommandant A. Ernst

Wie beurteilst Du das Verhältnis/Zusammenarbeit mit dem Kp Kdt?

42,1%	sehr gut	
36,9%	gut	= 79%
10,5%	genügend	
10,5%	ungenügend	

Anmerkung der Redaktion: Dass die Zusammenarbeit mit dem Kp Kdt nicht immer unbedingt als gut bis sehr gut bezeichnet werden kann ist verständlich. Der Kommandodienstweg ist oftmals nicht immer der Maßstab des Beliebtheitsgrades!

Wie weit wurde Deine Arbeit durch den Kp Kdt/Qm kontrolliert bzw. beeinflusst?

	100%	80%	50%	30%	10%	0%
Kp Kdt:	–	1	1	6	6	2
Qm:	2	5	4	1	4	–

Bemerkungen der Befragten:

- «Der Kp Kdt kann den Fourier gar nicht gross kontrollieren, weil das Wissen fehlt».
- «Ich musste den Kp Kdt immer wieder auf meine eigentliche Aufgabe als Fourier aufmerksam machen. Er wollte mich immer auf dem Feld sehen; der Fourier ist nun mal kein Zugführer!»
- «Jede Woche 2–3 Küchenkontrollen durch den Quartiermeister und dies sehr anfängerhaft».

Wie war die Rückendeckung sowie Unterstützung durch den Kp Kdt für Dich als Fourier und für Deinen Feldweibel?

	Fourier:	Feldweibel:
sehr gut	35,3%	21,1%
gut	41,2% = 76,5%	42,5% = 62,1%
genügend	17,6%	21,1%
ungenügend	5,9%	15,8%

Fazit: Es ist doch erstaunlich, dass Fourier und Feldweibel von einigen Kp Kdt nur knapp genügend oder sogar ungenügend unterstützt werden. Denn was wäre ein Kp Kdt ohne Unterstützung seitens von Feldweibel und Fourier?

Anmerkung der Redaktion: Der Kp Kdt kann natürlich die Arbeiten von Four und Fw nicht gross unterstützen, erstens hat er dafür ausgebildete Mitarbeiter und zweitens kann er nicht alles und überall gleichzeitig unterstützen. Es ist eher die moralische Unterstützung durch den Kp Kdt gegenüber Dritten gemeint.

Wie war das Einvernehmen mit Deinen Zugführern?

sehr gut	23,5%
gut	52,9% = 76,4%
genügend	11,8%
ungenügend	11,8%

Einige Bemerkungen von Fourieren:

- «Ich musste öfters wegen den Zugführern auf den Tisch schlagen. Man ist eben nur ein höherer Unteroffizier trotz der grossen Verantwortung».
- «Viele Zugführer meinten, weil sie Offiziere seien, könnten sie mich herumkommandieren».

Wie beurteilst Du die Zusammenarbeit mit Deinem zugewiesenen Feldweibel?

sehr gut	27,8%
gut	38,9%
genügend	27,8%
ungenügend	5,5%

Fazit: Ein erstaunliches Ergebnis! Aus diesem Grunde sollte man sich dieser Thematik vermehrt in den Fourier- und Feldweibelschulen annehmen.

Gab es Probleme bei der Abgrenzung der einzelnen Aufgabenbereiche von Feldweibel und Fourier?

ja	56,2%
nein	43,8%

1. Rang:

- bei Essensverteilung, Faßstrasse, Fasszettel

2. Rang:

- bei Büroordnung, Beanspruchung der Büroordnungen, Fourier ist Bürochef!

3. Rang:

- bei Reinigung und Abgabe der Unterkunft

Fazit: Es fehlen offizielle Richtlinien über die betreffenden Aufgabengebiete und dadurch entstehen solche Unstimmigkeiten. Es wäre wünschenswert, wenn in den betreffenden Fourier- und Feldweibelschulen solche Richtlinien erarbeitet und vermittelt würden.

Anmerkung der Redaktion: Was wäre, wenn die Fourier- und Feldweibelschulen dem OKK angegliedert würden?

Übernimmst Du als Fourier auch «fremde Arbeiten»?

ja	93,8%
nein	6,2%

Fazit: 93,8% spricht eine deutliche Sprache. Der Fourier ist nicht nur ein Fachmann auf seinem Gebiet sondern «Mädchen für Alles».

Anmerkung der Redaktion: Der Fourier ist Bürochef! So lange die Arbeiten für die Kp zu tätigen sind, ist alles in Ordnung. Es ist seine Aufgabe, die Erledigung zu delegieren und zu überwachen. So gehört sicher auch die Arbeit mit den Tagesbefehlen und anderen Arbeiten für den Kp Kdt dazu. WK-Vorbereitungsarbeiten für den Kp Kdt gehören beispielsweise nicht dazu.

Von wem hast Du «fremde Arbeiten» bekommen und was für Arbeiten?

27,0% Kp Kdt:

- Sämtliche Schreibearbeiten
- Einvernahmen bei Straffällen sowie Führung der Akten
- WK-Vorbereitungen
- Wöchentliche Turnstunden mit den Rekruten sowie Laufstrecken für Märsche vorbereiten
- Terminplanung sowie Überwachung

27,0% Fw:

- Sämtliche Schreib- und Büroarbeiten
- Schuh- und Materialkontrollen
- Zimmerverlesen durchführen
- Essensverteilung organisieren und überwachen
- Diverse Bestellungen von Schuhen, Achsel-schlaufen usw.
- Unterkunftsabgaben überwachen

13,6% Zugführer:

- Diverse Schreibearbeiten
- Ranglisten und Laufblätter erstellen
- Turnstunden und Nachtmärsche führen

10,8% Qm:

- Organisation von Banketten und Anlässen
- Verpflegungsposten während Durchhalteübung organisieren
- Lektionen für Kochgehilfen vorbereiten
- Betriebsstoffkontrolle für die ganze Schule führen

8,1% Instruktoren:

- Diverse Schreibebeiten, Statistiken, Listen, Meldungen, Ranglisten, Qualifikationen erstellen

8,1% Betriebsstoff-Verwalter:

- Betriebsstoff-Verwaltung zum Teil oder ganz alleine geführt

5,4% Küchenchef:

- Diverse Schreibebeiten
- Effektive Verpflegungspläne
- Wöchentliche Bilanz erstellen

An wen hast Du Fourier-Arbeiten übergeben und was für Arbeiten?

35,5% Küchenchef:

- Verpflegungsplan ohne Preis- und Gewichtsangaben erstellen
- Täglicher Verbrauch feststellen
- Warenlagerbestand aufnehmen
- Einkauf sowie Bestellungen tätigen
- AVM herausfassen

35,3% Büro-Ord:

- Fourier-Stv während des Urlaubes
- Diverse Buchhaltungsarbeiten
- Soldverteilung

11,8% Fw:

- Belegungsrapporte erstellen
- Essensverteilung

17,6% BetrSt-Verwalter:

- alles was mit Betriebsstoff zu tun hatte

Anmerkung der Redaktion: Verschiedene Aufgaben wurden offenbar abgegeben, welche absolut im Pflichtenheft oder auch im Interesse des Fouriers liegen. Das Bestellwesen und die Soldverteilung würde ich nicht delegieren!

Wie beurteilst Du nachträglich den/die . . .

	<i>sehr gut</i>	<i>gut</i>	<i>genügend</i>	<i>ungenügend</i>
Küchenchef	18,7%	62,5%	12,5%	6,3%
Kü-M'schaft	27,8%	61,1%	11,1%	-
Büro-Ord.	39,1%	34,8%	21,7%	4,4%
BetrSt-Verw.	15,4%	30,7%	30,7%	23,2%

Fazit: Bei berufsbezogenen Arbeiten wie bei einer Büroordonanz gibt es fast keine Probleme. Um so mehr treten Probleme auf beim Betriebsstoff-Verwalter, weil er nicht seine Berufskennntnisse anwenden kann. Somit müsste man vermehrt darauf achten, dass Betriebsstoff-Verwalter zielgerichtet auf diese Arbeit geschult werden.

Anmerkung der Redaktion: Die Ausbildung der Betriebsstoff-Verwalter ist Sache der Quartiermeister und Fouriere, da in deren Aufgabenbereich auch die Betriebsstoffkontrolle gehören.

Was hat Dir beim Abverdienen am meisten Mühe bereitet?

1. Rang:

- die grosse Präsenzzeit, zu wenig Schlaf und Zeit, 24-Stunden-Betrieb
- Mitmachen bei Übungen, dadurch grosser Zeitverlust, Rückstand bei eigenen Arbeiten

2. Rang:

- Meldungen und Arbeiten an das Schulbüro
- allgemeine überflüssige Termine/Meldungen

3. Rang:

- keine Hilfe und allgemeine Zusammenarbeit mit dem Quartiermeister

Diverses:

- Rekrutierung von guten Küchen-/Büro-Ord
- Ruhe und Ordnung im Büro verlangen und durchsetzen
- Keine Information und Unterstützung während Übungen und speziell während Durchhaltewoche
- Die «Bemutterung» der Rekruten durch die Kp Kdt
- Verpflegungs-Beschaffung sowie Berechnung

Fazit: Als eine sehr grosse Belastung wurde die grosse Präsenzzeit empfunden. Der Fourier bemängelte, dass seine Zeit unumfänglich zulaasten «Papierkrieg» geht, obschon er lieber sich den Rekruten, Lieferanten, Behörden angenommen hätte um so auch das Image «Militär» zu verbessern.

Anmerkung der Redaktion: Es wurde vergessen, dass es sich um Militärdienst handelt und nicht in jedem Fall mit den zivilen Gegebenheiten übereinstimmen kann. Ebenfalls sollten die Arbeiten für

das Schulbüro, vergleichbar mit dem Bat Stab im WK, im Gesamtzusammenhang gesehen werden. Die vorliegend beurteilte Perspektive ist sicher zu einseitig. Wir können auch nicht sofort und überall einen Sinn hinter einer Sache sehen!

Wo hattest Du keine Probleme während des Abverdienens?

1. Rang:

– Buchhaltung, Staneff

2. Rang:

– Umgang und Kontakt mit Rekruten, Kader, Lieferanten, Behörden, usw. (leider war der Kontakt aus Zeitgründen nur spärlich)

3. Rang:

– Verpflegung allgemein, Verpflegungspläne erstellen, Küchenmannschaft, Küchenchef

Wie war das Verhältnis/Zusammenarbeit unter den abverdienenden Fourieren?

sehr gut 45,0%

gut 36,3%

genügend 12,5%

ungenügend 6,2%

Verfasser: Fourier Konrad Annen

«Mir nach – Marsch»

Beförderungsfeier der UOS für Küchenchefs 4/88

Am Freitag, 23. September 1988 konnte der Kommandant der UOS (Unteroffiziersschule) für Küchenchefs, Major i Gst Faustus Furrer, 70 Absolventen zu Militär-Küchenchefs befördern. Im Beisein vieler Gäste und Angehörigen wurde dieser feierliche Anlass durchgeführt. Wir möchten Ihnen einen Auszug aus der eindrucklichen Ansprache des Schulkommandanten nicht vorenthalten. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass wir in einer kommenden Ausgabe des «Der Fourier» im Jahre 1989 wieder einmal einen Bericht zum neuesten Stand der Ausbildungsmöglichkeiten der UOS für Küchenchefs zusammenstellen werden.

Der berühmte Militärwissenschaftler Sun Tzu, der etwa ein halbes Jahrtausend vor Christi Geburt gelebt und gewirkt hatte, sagte:

- zersetzt und unterminiert die Ordnung im Lande des Gegners
- verwickelt führende Persönlichkeiten im Lande des Gegners laufend in Schwierigkeiten und lässt sie vor Gericht stellen
- untergrabt ihr Ansehen und gibt sie der öffentlichen Schande preis
- stört mit allen Mitteln die Tätigkeit der Regierung des Gegners
- stiftet Uneinigkeit und Streit unter den Bürgern im Lande des Gegners
- wiegelt die Jungen gegen die Alten auf
- untergrabt den Wehrwillen der Soldaten
- stellt Religion und Tradition im Lande des Gegners als überholt dar und zieht sie ins Lächerliche.

Diese 7 Thesen sind – obwohl vor zweieinhalbtausend Jahren aufgeschrieben – auch heute noch von grosser Aktualität.

Es waren – oder besser gesagt, es sind Anweisungen für die subversive und psychologische Kriegsführung die auch heute zum Teil noch praktiziert werden.

Deshalb freut es mich ganz besonders hier in Thun eine Schule junger Küchenchefs versammelt zu wissen, die bereit sind für unsere Gesellschaft, im Rahmen der Armee wie im Berufsleben, zusätzliche Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen, um diesen destruktiven Thesen auf ihre entschiedene Art entgegenzutreten.

Denn die Geschichte unseres Staates wurde geschrieben durch gemeinsame Anstrengungen und durch den Willen zu Freiheit und Solidarität.

Eine Beförderungsfeier ist mehr als nur ein militärisches, feierliches Zeremoniell. Sie ist